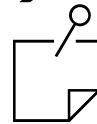


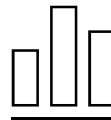
# Terminservice- u. Versorgungsgesetz (TSVG)

## Eckdaten



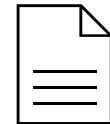
- › 23.07.2018: Referentenentwurf
- › 01.01.2019,  
01.01.2021: Inkrafttreten

## Ziel



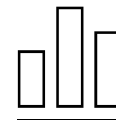
- › Gleichwertiger Zugang zur ambulanten ärztlichen Versorgung für gesetzlich Versicherte
- › Versorgung in ländlichen und strukturschwachen Regionen verbessern
- › Leistungsansprüche der Versicherten erweitern
- › Digitalisierung im Gesundheitswesen nutzen

## Problem



- › Der Zugang zur ambulanten ärztlichen Versorgung ist nicht angemessen und flächendeckend sichergestellt

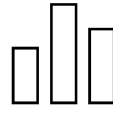
## Lösung



- › Wartezeiten (Arzttermine) verkürzen, Sprechstundenangebot erweitern, Vergütung verbessern
- › Bedarfsplanung weiterentwickeln, Förder- und Sicherstellungsinstrumente KV erweitern
- › In ärztlicher und zahnärztlicher Versorgung
- › Im Versorgungsalltag stärker praktisch nutzbar machen

# Terminservice- u. Versorgungsgesetz (TSVG)

## Mehrbelastungen/Entlastungen GKV



- › Mit den Maßnahmen dieses Gesetzes sind Be- und Entlastungen für die GKV verbunden. Aufgrund dezentraler Entscheidungsfindungen und Verhandlungen im Gesundheitswesen und schwer prognostizierbarer Verhaltensanpassungen der Beteiligten sind diese nicht genau quantifizierbar.
- › Geschätzte Mehrausgaben bei voller Wirksamkeit des Gesetzentwurfes
  - › *Vertragsärztliche und vertragszahnärztliche Vergütung*  
Mittlerer dreistelliger Millionenbetrag  
= Ca. 500 Mio. €/Jahr/ab 2019
  - › *Erhöhung Festzuschüsse Zahnersatz*  
570 Mio. €/Jahr/ab 2021
  - › *Übrige Leistungsrechtliche Maßnahmen*  
mittlerer zweistelliger Millionenbereich  
= 50 Mio. €/Jahr/ab 2019
  - › *Beitragsrechtliche Maßnahmen*  
Jährliche Mehreinnahmen niedriger zweistelliger Millionenbetrag
  - › *Stufenweise Wiedereingliederung*  
Minderausgaben Krankengeld/höhere Beitragseinnahmen  
mittlerer zweistelliger Millionenbetrag